

Erfahrungsbericht – Südkorea 2016-2017

Von Alex

Bewerbung bei IAESTE München

Bereits 2015 bewarb ich mich um ein Auslandspraktikum bei IAESTE in München. Mein Plan war, das Praktikum vor meiner Masterarbeit zu absolvieren. Nach der Nominierung bekam ich zunächst die Zusage für ein 2-monatiges Praktikum in Israel. Jedoch sagte mir die Firma in Israel kurz vor Praktikumsantritt wieder ab. Dies war für mich zunächst sehr frustrierend. Aufgrund dieser Umstände gewährte mir IAESTE glücklicherweise, nochmals an der Platzvergabe im nächsten Jahr (2016) teilzunehmen. Diesmal bekam ich die Zusage für ein Praktikum in Korea, welches ich direkt nach Beendigung meiner Masterarbeit begann.

Arbeit

Das Praktikum absolvierte ich von Anfang Juli 2016 bis Ende Februar 2017 am Korea Institut of Energy Research (KIER) im Bereich Erneuerbare Energien in Daejeon. Daejeon ist ungefähr so groß wie München und 2 Autostunden südlich von der Hauptstadt Seoul entfernt. Von Vorteil war, dass das Praktikum deutlich länger war, als typische IAESTE-Praktika (acht Monate). Dadurch konnte mein Chef, mich in längere Projekte gut einbinden. So wirkte ich an zwei verschiedenen Paper mit. Eines zum Thema „Integration von Wind Turbinen in Hochhäusern“ und das Andere zum Thema „Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen bis 2030“. Dadurch konnte ich auch an einer internationalen Konferenz (IUAPPA World Clean Air Congress) und verschiedenen nationalen Konferenzen teilnehmen und Vorträge halten. Großartig von meinem Chef war auch, dass er meinen „eigentlichen Studienbackground“ Mechatronik nicht ignorierte – im Gegenteil – wo es ging suchte er nach einer Möglichkeit meine Vertiefung gezielt einzusetzen. So konnte ich zum Beispiel einen Daten Logger für ein Windmessgerät aus einen Raspberry Pi und einer zusätzlichen Leiterplatte planen, löten, programmieren und aufbauen.

Kollegen und Arbeitsumfeld

Meine Kollegen waren alle sehr freundlich, interessiert und einfühlend. Dadurch fühlte ich mich in meiner Abteilung nach kurzer Zeit wie in einer großen Familie. Man ging abends oft essen (meistens hat der Chef gezahlt ☺) und unternahm auch sonst viel gemeinsam. Weiterhin bot das Institut Koreanisch Sprachkurse an, in dem ich das koreanische Alphabet 한글 (Hangeul) und Koreanisch Grundlagen lernte. Außerdem hatte das Institut einen eigenen Fitnessraum den ich gerne abends besucht habe.

Unterkunft

Die Unterkunft war auf dem Institutsgelände untergebracht. Dort waren hauptsächlich einheimische Studenten und die Foreigners untergebracht. In jeder Wohnung waren zwei Personen untergebracht. Somit hatte man relativ wenig Platz und Privatsphäre. Jedoch gewöhnt man sich schnell daran ;) Außerdem bekam ich dadurch die Möglichkeit zu sehen, wie ein Koreaner „im Alltag lebt“, was manchmal ganz interessant war (Singen unter der Dusch, etc... :D).

Freizeit

Die meisten Wochenenden war ich unterwegs um das Land anzusehen. Daejeon ist im Zentrum des Landes und besitzt eine hervorragende Infrastruktur. So bin ich oft mit dem Hochgeschwindigkeitszug KTX (ICE von Korea) gereist und habe mir Städte und das Land angesehen. Teils alleine, teils mit anderen IAESTE Studenten. Die öffentlichen Nahverkehrsmittel sind in Korea unglaublich effizient und pünktlich und zum Reisen sehr zu empfehlen. Wer ein Auto ausleihen möchte, sollte einen Internationalen Führerschein bereits in Deutschland beantragen. Es lohnt sich definitiv. Denn zu manchen Orten kommt man, trotz des gut ausgebauten Nahverkehrs dennoch nicht.

Sehenswürdigkeiten die man in Korea besucht haben muss, gibt es viele. Schon alleine in der Hauptstadt Seoul. Weitere wichtige Orte sind Busan (Stadt am Ostmeer mit vielen Stränden), Gyeongju (alte Hauptstadt Koreas vor 1000 Jahren), die DMZ (Demilitarisierte Zone -Grenze Nord- und Südkorea) und Jeju Island (Vulkaninsel südlich des Festlandes).

Es ist sehr ratsam sich frühzeitig über die koreanischen Feiertage zu informieren. Grundsätzlich haben die Koreaner extrem wenig Urlaub. Die einzige Möglichkeit ist daher die gesetzlichen Feiertage mit zwei, drei Urlaubstagen zu verknüpfen um mal etwas länger frei zu haben. Wenn man am Stück länger frei hat, sollte man unbedingt auch Japan besuchen, welches am engsten Punkt nur eine halbe Flugstunde von der koreanischen Halbinsel entfernt ist.

IAESTE Korea

Ein großes Lob an dieser Stelle auch dem IAESTE LC in Korea. Die Leute haben sich sehr gut um uns IAESTE Studenten gekümmert. Im Sommer wurden diverse Veranstaltungen organisiert. Um einige Veranstaltungen zu nennen: Stadtführung durch Seoul, Fahrt an die innerkoreanische Grenze (DMZ), Ausflug in ein traditionelles koreanisches Dorf, sowie einen Wochenendaufenthalt in einem buddhistischen Tempel. Die Leute haben sich wirklich viel Mühe gemacht!

Fazit

Mein Aufenthalt in Korea war eine der schönsten und interessantesten Erfahrungen die ich je gemacht habe. Ein Auslandsaufenthalt in Korea ist definitiv zu empfehlen. Vielen Dank an alle Verantwortlichen von IAESTE, die dieses Auslandspraktikum überhaupt möglich gemacht haben! Falls ihr also mit dem Gedanken spielt, euch bei IAESTE für ein Praktikum zu bewerben. Zögert nicht!

Bilder



Gyeongbokgung Palast in Seoul



Tempel am Meer (Busan)



Kimbab – Koreanisches Reisgericht



DMZ – innerkoreanische Grenzen



Jeju Island



Gyeongju – antike Hauptstadt Koreas



Abendessen mit Kollegen



Chungju Lake